

Berufstitel und Ehrenzeichen des Bundes

Den Berufstitel OBERMEDIZINALRAT erhalten:

- Medizinalrat Dr. Werner **AUFMESSER** aus Radstadt

Obermedizinalrat Dr. Aufmesser führt seit 29 Jahren eine Lehrpraxis in Radstadt. Früh engagierte er sich im Rahmen seiner Sanitätsausbildung auch ehrenamtlich beim Roten Kreuz, zunächst bei der freiwilligen Rettungskolonne Salzburg Stadt und dann als Ausbildungsarzt. Seit 1998 trägt er die Verantwortung als Chefarzt des Landesverbandes Salzburg für den ärztlichen Bereich und für die Ausbildung von mehr als 2100 Mitarbeitern. Seit 2014 ist Obermedizinalrat Dr. Werner Aufmesser auch Präsident des Salzburger Roten Kreuzes.

- Medizinalrat Dr. Ernst **WENGER** aus Hallein

Obermedizinalrat Dr. Wenger hat eine Facharztpraxis für Kinderheilkunde in Hallein. Seit 1994 ist er Schularzt an den Schulen in Hallein. Dr. Wenger ist zudem Stellvertreter des Vorsorge-Referenten für Impfanglegenheiten, wobei sein großes ehrenamtliches Engagement im Impfbereich und für die Entwicklung neuer Vorsorgeprojekte im Kinderbereich besonders erwähnenswert ist.

Den Berufstitel MEDIZINALRAT bzw. MEDIZINALRÄTIN erhalten:

- Dr. Benno **BARGEHR** aus Thalgau

Medizinalrat Dr. Bargehr ist Sprengelarzt und Notarzt im Gesundheitssprengel Thalgau. Weiters hat er die medizinische Betreuung im Seniorenwohnhaus und die Aufgabe des Schularztes übernommen. Dr. Bargehr war fast 28 Jahre mit großem Engagement für die Elternberatung Thalgau tätig.

- Dr. Birgit **BARGEHR** aus Thalgau

Medizinalrätin Dr. Bargehr führt seit rund 35 Jahren als Ärztin für Allgemeinmedizin mit Umsicht und Kompetenz eine Praxis für Allgemeinmedizin in Thalgau. Im November 1981 erhielt sie die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke, die sie bis zum Jahr 2000 führte.

- Dr. Peter **BORCHARDT** aus Golling

Medizinalrat Dr. Borchardt war jahrelang Schularzt in den Volksschulen Golling und Scheffau und Sprengelarzt im Gesundheitssprengel Golling. Dr. Borchardt ist als praktischer Arzt Mitglied des Aufsichtsrates des Krankenhauses Hallein und bringt

sich seit 1997 durch seine hervorragende Mitarbeit konstruktiv in den Beratungen zur Gesundheitsversorgung der Bevölkerung des Tennengaus ein.

➤ Dr. Christian **BSTEH** aus Salzburg

Medizinalrat Dr. Bsteh eröffnete im Oktober 1993 eine Ordination als Vertragsfacharzt für Neurologie und Psychiatrie in der Stadt Salzburg und erhielt 1995 einen Vertrag als Kassenvertragsarzt. Dr. Bsteh ist außerdem seit 1995 mit großem Engagement Fachgruppenobmann für Neurologie.

➤ Dr. Christian **GRUBER** aus Oberalm

Medizinalrat Dr. Gruber war über 18 Jahre als Facharzt für Innere Medizin an der dritten medizinischen Abteilung des LKH Salzburg mit dem Schwerpunkt Infektiologie und Tropenmedizin tätig. Seit 2000 führt Dr. Gruber mit großer Kompetenz eine Niederlassung als Facharzt für Innere Medizin in Salzburg mit WHO autorisierter Gelbfieberimpfstelle.

➤ Dr. Johann **GRUBER** aus Altenmarkt

Medizinalrat Dr. Gruber ist Sprengelarzt im Gesundheitssprengel Altenmarkt und seit 1987 Schularzt an verschiedenen Schulen im Pongau. Das von Dr. Gruber errichtete „Altenmarkter Gesundheitszentrum“ hat eine große Akzeptanz in der Bevölkerung des Enns-Pongau und des angrenzenden Lungaus erreicht.

➤ Dr. Wolfgang **KALIS** aus Wals

Medizinalrat Dr. Kalis eröffnete 1985 seine Kassenordination in Wals. 1988 erfolgte seine Bestellung zum stellvertretenden Leiter der Sanitätsstation am Salzburger Airport und zum Fliegerärztlichen Sachverständigen der Kategorie C. Von 1990 bis 1999 übte er verschiedenste Funktionen in der Ärztekammer aus. Dr. Kalis betreut außerdem mit viel Freude und Engagement das Seniorenheim in Wals und drei Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr.

➤ Dr. Gerd **OBERFELD** aus Salzburg

Medizinalrat Dr. Oberfeld bekleidet seit 1992 die Stelle eines Amtsarztes und ist im Umweltschutzreferat der Landessanitätsdirektion Salzburg tätig. In der Ärztekammer Salzburg ist er Umweltschutzreferent und seit 1994 Referent für Umweltmedizin der Österreichischen Ärztekammer. Weiters ist er Projektleiter von epidemiologischen Studien zu Asthma und Allergien.

- Rektor Primar Univ.-Prof Dr. Herbert **RESCH** aus Salzburg

Medizinalrat Rektor Primar Univ.-Prof Dr. Resch ist seit 1987 Facharzt für Unfallchirurgie. 1989 erhielt er die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für Unfallchirurgie. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt umfasst neue Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie auf dem Gebiet der Schulterchirurgie. 1993 wurde er Vorstand der Unfallabteilung am Landeskrankenhaus Salzburg und leitet das Universitätsklinikum für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie. 1994 erhielt er den Titel „Außerordentlicher Universitätsprofessor“. Im Jahr 2003 war Univ.-Prof. Dr. Resch Gründungsvater und ist seither mit großem Engagement Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität.

- Dr. Walter **SCHMIDJELL** aus St. Johann

Medizinalrat Dr. Schmidjell war bereits während seiner Turnusarztausbildung als Missionsarzt tätig. Seit 1998 führt er eine Ordination für Allgemeinmedizin in St. Johann im Pongau und in der Stadt Salzburg. Dr. Schmidjell hat viele Jahre in der Entwicklungshilfe gearbeitet und in Kenia in einem Gebiet, in dem annähernd fünf Millionen Menschen leben, eine medizinische Grundversorgung aufgebaut. Seit 1992 ist er auch als „AMREF-Botschafter“ in Österreich tätig.

Den Berufstitel PROFESSOR erhält:

- Gottfried Franz **KASPAREK** aus Salzburg

Gottfried Franz Kasperek war leitender Angestellter von 1988 bis 1994 im Musikalienhandel Höllrigl. Durch sein einzigartiges Fachwissen und als Kenner für alle Musikrichtungen war er nicht nur bei seinen Kunden sehr beliebt, sondern als Berater von Repräsentanten des Kulturlebens gefragt. Als Intendant des Mattseer Diabellisommers hat er dieses Festival zu einem festen Bestandteil des Salzburger Kulturlebens ausgebaut.

Den Berufstitel KANZLEIRÄTIN erhält:

- Irene **RAINER** aus Puch bei Salzburg

Irene Rainer war engagierte Kanzleileiterin im Referat Wohnbau, Rechts- und Finanzangelegenheiten der Abteilung Wohnen und Raumplanung des Amtes der Salzburger Landesregierung. Sie erfüllte ihren Aufgabenbereich mit großem Fachwissen und hoher Leistungsbereitschaft.

Ehrenzeichen und Verdienstzeichen des Landes

Den EHRENBECHER des Landes erhält:

- Chefinspektor i.R. Norbert **HUBER** aus Salzburg

Chefinspektor Norbert Huber hat sich als langjähriger Leiter der Flugeinsatzstelle Salzburg des Bundesministeriums für Inneres ganz besondere Verdienste um die Sicherheit erworben. In seiner aktiven Dienstzeit hat er über viele Jahre besonders tatkräftigen Exekutiveinsatz geleistet. Über sein berufliches Engagement hinaus, das stets von großem Verantwortungsbewusstsein geprägt war, hat er sich als umsichtiger Leiter der Flugeinsatzstelle auch besondere Verdienste im Lawinenwarndienst erworben.

Das EHRENZEICHEN des LANDES Salzburg wird verleihen an:

- Professor Hans **SILLER** aus Salzburg

Professor Siller ist seit Jahrzehnten in der gewerkschaftlichen Arbeit im Land Salzburg engagiert und seit mehr als zehn Jahren Landes-Vorsitzender der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) in Salzburg. Professor Siller ist im Land Salzburg und weit über die Landesgrenzen hinweg gut vernetzt und mit diplomatischem Verhandlungsgeschick stets bemüht, vieles ausgleichend zum Wohle Salzburgs und der Kollegenschaft des öffentlichen Dienstes zu lösen.

Das GROSSE VERDIENSTZEICHEN des LANDES wird verliehen an:

- Oberstudienrat i.R. Prof. Franz Paul **ENZINGER** aus Neumarkt am Wallersee

Prof. Enzinger war Lehrbeauftragter und Lehrgangisleiter am Pädagogischen Institut des Bundes in Salzburg und Abteilungsvorstand an der Pädagogischen Akademie. Er hat sich neben seinen Leistungen für die Lehreraus- und -fortbildung auch in außerschulischen Aktivitäten unter anderem als Direktor des Lehrerhauses, als Bundesobmann-Stellvertreter der Christlichen Lehrerschaft Österreichs sowie gewähltes Mitglied des Pastoralrates der Erzdiözese besonders verdient gemacht.

- Direktor Mag. Günter **KOTRBA** aus Elixhausen

Mag. Kotrba ist seit über dreißig Jahren als Direktor der Volkshochschule Salzburg (VHS) tätig. Die Volkshochschule Salzburg hat unter seiner Leitung eine überaus positive Entwicklung genommen, die vor allem durch eine große Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit gekennzeichnet ist.

- Professor Dr. Johannes **RAMHARTER** aus Tulln

Prof. Dr. Ramharter hat sich als über die Grenzen Österreichs hinaus anerkannter Kunsthistoriker intensiv mit der Kunstgeschichte von Salzburg beschäftigt. Es ist ihm mit viel Beharrlichkeit gelungen, für das Salzburg Museum im Rahmen der „Landesausstellung 20.16 Bischof. Kaiser. Jedermann.“ wichtige Kunstgegenstände, aus Museen in aller Welt für die Dauer der Ausstellung wieder zurückzubringen. Er hat damit wesentlich für das Zustandekommen und den Erfolg der Landesausstellung beigetragen.

- Hofrat Dr. Bernhard **SCHNECKENLEITHNER** aus Anthering

Hofrat Dr. Schneckenleithner war federführend bei der Neuaufstellung des Salzburger Abfallgesetzes 1992 und für die Weiterentwicklung zum Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz 1998 verantwortlich. Im Bereich Luftreinhaltung hat Hofrat Dr. Schneckenleithner maßgeblich an der Ausarbeitung des Salzburger Luftreinhaltegesetzes sowie der dazu ergangenen Luftreinhalteverordnung mitgewirkt.

- Vorsitzende Brigitte **SLUPETZKY** aus Bergheim

Brigitte Slupetzky ist seit 2005 ehrenamtliche Vorsitzende des Landesverbandes Salzburg des österreichischen Alpenvereins. Als einzige Vertreterin des Landes Salzburg im Bundesausschuss des Österreichischen Alpenvereins, dem wichtigsten Entscheidungsgremium neben der Hauptversammlung, setzt sie sich konsequent für ausreichend Fördermittel zum Erhalt der Hütten und Wege im Land Salzburg ein.

- Vizepräsidentin Mag. Diemut **STRASSER** aus Bad Gastein

Mag. Diemut Strasser hat von der ersten Stunde an den Studiengang Pharmazie an der Paracelsus Medizinischen Universität (PMU) maßgeblich unterstützt und so manche Hürde durch Verhandlungsgeschick aus dem Weg geräumt. Mag. Strasser war fünf Jahre lang Obfrau des österreichischen Apothekerverbandes und ist Vizepräsidentin der Österreichischen Apothekerkammer Salzburg.

Das Verdienstzeichen des Landes Salzburg erhält:

- Gemeindevertreter Johannes **BACHER** aus Bramberg

Gemeindevertreter Bacher hat sich überdurchschnittlich bei der Bewältigung der Hochwasserkatastrophen im gesamten Oberpinzgau engagiert. Er hat seine fachliche Expertise stets beherzt und besonders beim Katastrophenfonds des Landes Salzburgs vertreten.

Das PRO CARITATE-VERDIENSTZEICHEN des LANDES SALZBURG erhält:

- Anna **HAUZENBERGER** “Schwester Veronika“ vom Stift Nonnberg

“Schwester Veronika“ vom Stift Nonnberg hat nicht nur ihre Aufgabe als Pförtnerin erfüllt, sondern besonders lag ihr die Sorge um die Bedürftigen, die täglich an die Klosterpforte kommen, am Herzen. Schwester Veronika beschränkt sich bei ihrer Aufgabenstellung nicht nur auf die Essensausgabe, sondern versorgt die Hilfesuchenden bei Bedarf auch mit Kleidung und versieht diese Arbeit seit ihrer Pension im Jahr 1989 ehrenamtlich. Vor allem ihr offenes Ohr und Herz hat ihr den Namen „Mutter der Armen“ eingebracht.

Die MEDAILLE für VERDIENSTE um die GEMEINDE

als Anerkennung für ein mindestens zehnjähriges, besonders anerkennungswürdiges Wirken als Mitglied der Gemeindevertretung einer Gemeinde des Landes Salzburg wird verliehen an:

- Gemeindevertreterin a. D. Andrea **DANNINGER** aus Lamprechtshausen
- Gemeinderat a.D. Franz **EDER** aus Lamprechtshausen
- Gemeindevertreter a.D. Ökonomierat Johannes **KREUZEDER** aus Lamprechtshausen

- Obmann der Bezirksbauernkammer Gemeindevertreter a.D. Johann **FRENKENBERGER** aus Thalgau
- Gemeindevertreterin a.D. Christine **THURNHOFER** aus Thalgau
- Gemeindevertreter a.D. Franz **ZIMMERMANN** aus Thalgau

Das LEBENSRETTUNGS-VERDIENSTZEICHEN des LANDES SALZBURG wird verliehen an:

- Revierinspektorin Melanie **PÖLZLEITNER** aus Salzburg und
- Inspektor Harald **PRISTOVNIK** aus Salzburg

Revierinspektorin Melanie Pölzleitner und Inspektor Harald Pristovnik haben unter Einsatz des eigenen Lebens am 27. November 2016 einer Frau das Leben gerettet, indem sie sie von einer Brücke vor dem Sprung in die Tiefe auf die darunter liegende stark befahrene Straße gerettet haben. Erschwerend kam dazu, dass sich die Frau kräftig gegen die Rettung gewehrt hat und damit beinahe sich und die Beamten in die Tiefe gestürzt hätte.